

MEINE STEGPLATTEN

Montageanleitung für Lichtplatten

Lagerung – unbedingt beachten!

Die Lichtplatten sollten vor direkter Sonneneinstrahlung und Nässe geschützt gelagert werden. Um Verfärbungen, Verformungen und Rissbildung durch Wärmestau zwischen den Platten zu verhindern, empfehlen wir folgende Lagerung:

Die Platten sollten auf ebener Unterlage, gut belüftet gelagert werden und mit wasser- und lichtundurchlässigen hellen Abdeckungen, z.B. Planen abgedeckt werden. Transportverpackungen sind für eine Zwischenlagerung zu entfernen.

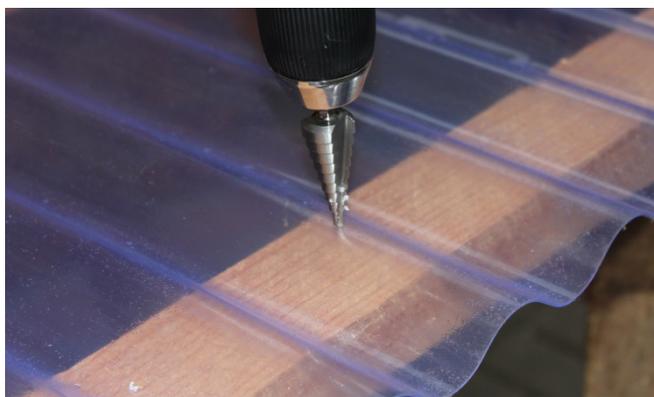
Optimal wäre eine Lagerung in einem Innenraum.

PVC-Wellplatten sollten zu keiner Zeit im Stapel der Sonnenstrahlung (Brennglaswirkung und dadurch Verformungsgefahr) und Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

Bearbeitung

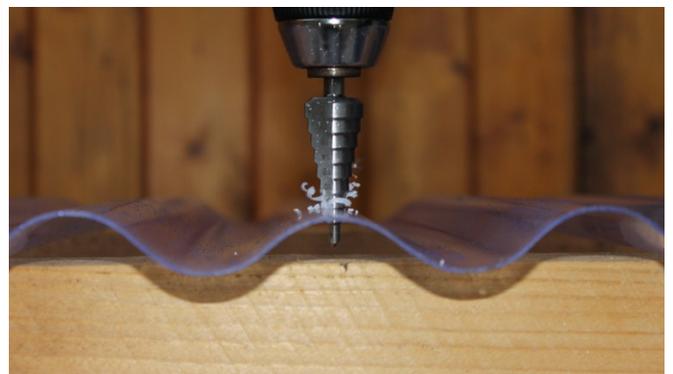
Wir empfehlen zum Vorbohren einen Stufen- oder Kegelbohrer, so muss kein umständlicher Bohrerwechsel von kleinem zu großem Durchmesser erfolgen.

Die Bohrlöcher sollten glatt sein, da ausgebrochene Bohrränder im Laufe der Zeit zur Rissbildung führen



können. Die Größe der Bohrlöcher, bei Verwendung von Abstandhaltern bzw. Verschraubung im Wellental bei Seitenwänden, sollte ca. 4 mm größer sein als der Durchmesser der verwendeten Schrauben, damit die Platten genügend Platz zur Ausdehnung haben. Bei der Verwendung von Kalotten sollten die Platten 10-14 mm vorgebohrt werden.

Die Platten können mittels Stich- oder Kreissäge und einem feinzahnigen Sägeblatt (Metall oder Kunststoff) geschnitten werden. Bei Verwendung einer Stichsäge sollte der Pendelhub ausgestellt sein. Dabei sollte man stets mit Anschlag arbeiten, um ein Verkanten auszuschließen. Der Zuschnitt sollte mit einem hochtourigen Werkzeug erfolgen (min. 4000 Umdrehungen pro Minute).



Während des Schneidens muss die Platte fixiert werden. Ein Flattern der Wellplatten während des Zuschneidens ist generell zu vermeiden.

Die Lichtplatten – egal aus welchem Material – sollten niemals mit einem Winkel-/ Trennschleifer (Flex) bearbeitet werden. Durch die Hitze besteht Rissgefahr!

Bei PVC-Wellplatten: keine Montagearbeiten oder Bearbeitungen (Schneiden/Bohren) bei Temperaturen von unter 5°.

Längen- + Breiten-Überlappungen:

Um an Stellen mit Höhen- und Seiten- Überlappung eine vierfache Überdeckung der Platten zu vermeiden, sind die Ecken der beiden mittleren Platten abzuschneiden. Die Stoßkanten der beiden mittleren Platten sollen ein Spiel von mindestens 10 mm zueinander haben.

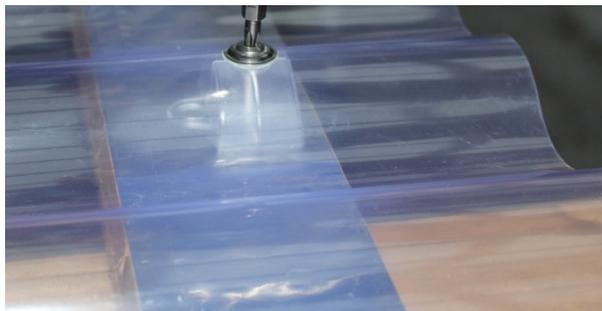
Vorbereitung der Unterkonstruktion

Als Unterkonstruktion eignen sich am besten verzugsfreie Materialien wie Leimbinder oder Metall, damit keine ungewollten Spannungsrisse entstehen. Wird die Unterkonstruktion mit einem Schutzanstrich versehen, sollte dieser vorher gut ablüften können, da unter Umständen Lösungsmitteldämpfe die Platten beschädigen können. Die Oberseite der Unterkonstruktion sollte hell sein, damit es nicht zu einem Hitzestau zwischen Unterkonstruktion und Platte kommt wodurch sich die Platten evtl. verformen bzw. verfärben können. Bei einer dunkel gestrichenen Unterkonstruktion kann die Oberseite auch mit einem hitzereflektierenden Aluminium-Klebeband abgeklebt werden. Den benötigten Pfetten- bzw. Riegelabstand können Sie unseren technischen Daten entnehmen. Bei Unklarheiten können Sie uns auch gerne telefonisch kontaktieren!

Montage

Die seitliche Überlappung sollte entgegengesetzt der Wetterseite erfolgen, so dass starker Wind die Platten nicht anheben und kein Wasser unter die Platten drücken kann.

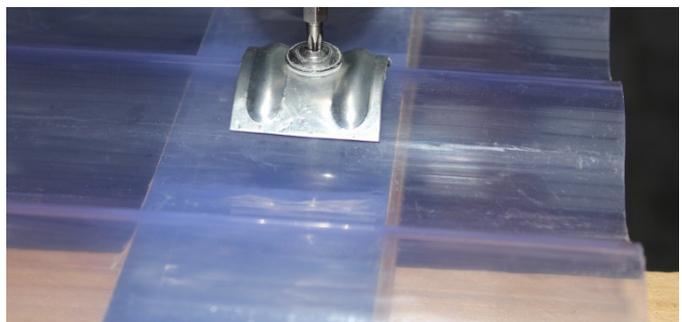
Bei einer Längsüberlappung sollte die Überlappung 200 mm betragen. Ab einem Gefälle von über 15° oder



senkrechter Verlegung reichen 150 mm Überlappung aus. Die Verschraubung in Verbindung mit Abstandhaltern oder Kalotten erfolgt jede 2.-3. Welle. Insgesamt sollten die Platten 8- bis 10-mal je qm verschraubt werden. Im Dachbereich sollte auf dem Wellenberg mit Kalotten oder Abstandhalter befestigt werden. Bei senkrechter Montage können die Platten ohne Abstandhalter oder Kalotten im Wellental montiert werden. An Stellen wo Platten überlappen

sollte jede Welle verschraubt werden um ein anheben durch Wind zu verhindern.

Die Platten sind nicht dafür geeignet, auf einem durchgehenden Untergrund wie z.B. einer Verschalung oder einer bestehenden Decke montiert zu werden. Der dadurch entstehende Hitzestau schadet den Platten.



Das Dach kann über gepolsterte Querbohlen betreten werden. Diese sollten dort aufliegen, wo sich auch eine Querträger unter den Platten befindet. Für die Breite einer Laufbohle empfehlen wir mindestens 50 cm.

Die Dachneigung sollte mindestens 7° (entspricht 12% bzw. 12cm pro Meter) betragen damit Schmutz und Wasser besser abfließen können. Der „Selbstreinigungseffekt“ der Platten beginnt erst ab 10° / 18% / 18cm je Meter.

Bei der Verlegung von strukturieren Platten (z.B. mit Wabenstruktur) ist darauf zu achten, dass die Struktur nach unten zeigt.

Bitte bedenken Sie, dass die Platten sowohl eine Breiten- als auch eine Längenausdehnung haben. Daher sollten die Platten nie direkt an andere Konstruktionen gestoßen werden (z.B. Hauswand) sondern immer mit etwas Platz. Die Ausdehnung beträgt ca. 5 mm pro Meter Platten-Länge/-Breite.

Reinigung

Es genügt, die Platten mit lauwarmen Wasser und einer milden Seife (Spülmittel) und einem nicht scheuernden Tuch zu säubern. Chemische Reiniger, Scheuermittel oder Bürsten sollten nicht verwendet werden, da die Platten sonst verkratzen. Auch eine Reinigung mit einem Hochdruckreiniger wird nicht empfohlen, da so die Plattenoberfläche angeraut wird und Schmutz noch schneller auf der Platte haften kann. Tipp: Bei einer Regelmäßigen Reinigung (1x jährlich) haftet der Schmutz oder Grünbelag noch nicht so lange und lässt sich mühelos entfernen.

Meine-Stegplatten.de

ein Unternehmen der
Müller Kunststoffe GmbH
Wiesenstraße 9
27729 Hambergen

Kontaktdaten:

Telefon: 04793 / 955 91 - 0

Fax: 04793 / 955 91 - 99

E-Mail: info@meine-stegplatten.de